



An den Herrn
Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Dr. Dieter Steger

Bozen, 15. Mai 2009

Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Simultanübersetzungen im Südtiroler Landtag

Nachdem immer wieder betont wird, dass wir in einem zwei- bzw. dreisprachigen Land leben, ist es doch sehr verwunderlich, dass während der Sitzungen des Südtiroler Landtages nach wie vor sämtliche Stellungnahmen der deutschsprachigen Abgeordneten ins Italienische übersetzt werden. Die Wortmeldungen der italienischsprachigen Kollegen hingegen, werden nicht in die deutsche Sprache übertragen. Offensichtlich sind die deutschsprachigen Abgeordneten der italienischen Sprache mächtig und es bedarf daher keines solch kostspieligen Dienstes.

Die zahlreichen Schülergruppen, welche immer wieder an den Sitzungen des Südtiroler Landtages teilnehmen, nehmen diese Tatsache mit deutlicher Verwunderung zur Kenntnis. Daraus resultieren Unverständnis und Irritation, nachdem gerade die Jugendlichen immer wieder dazu aufgefordert werden beide Landessprachen zu erlernen.

Weiteres ist zu bedenken, dass im öffentlichen Dienst eine Anstellung auch nur durch den gesetzlich vorgesehenen und erforderlichen Zweisprachigkeitsnachweis möglich ist.

Es stellt sich nun die Frage, ob die oben angesprochenen Simultanübersetzungen in der heutigen Zeit immer noch notwendig sind und im Sinne der allgemeinen Einsparungsmaßnahmen überhaupt noch gerechtfertigt werden können.

Daher stelle ich folgende Fragen an den Herrn Präsidenten:

1. Wie hoch sind die Kosten für die Simultanübersetzungen der Sitzungen des Südtiroler Landtages, der diversen Gesetzgebungskommissionen etc.?
2. Beabsichtigt der Herr Präsident diese Übersetzungen abzuschaffen? Wenn nicht, warum?

L.Abg. Dr. Veronika Stirner Brantsch